



Autor: Dr. Klaus Müller-Beck, Ehrenmitglied Deutsche Rasengesellschaft e.V.

Vegetationsruhe mit Wintereinfluss

Die Vegetationsdecke einer Rasenfläche setzt sich aus verschiedenen Grasarten zusammen, die im Hinblick auf die Wintertoleranz unterschiedliche Eigenschaften besitzen. Die Nutzer von Sport- und Golfrasen, aber auch einige Hausrasenbesitzer erwarten von der Dauerkultur Rasen auch in den Wintermonaten einen ansprechenden Aspekt.

Zur Überdauerung der Vegetationsruhe während der Frosttage sollte der Rasen durch geeignete Maßnahmen zur Ausbildung einer Winterhärte vorbereitet sein; denn durch eine gezielte Steuerung des Stoffwechsels gelingt es den Gräsern, eine bestimmte Winterhärte aufzubauen. Dabei spielt die Einlagerung von Kohlenhydraten eine wichtige Rolle. Hierdurch wird die Zellsaftkonzentration erhöht und gleichzeitig der Gefrierpunkt abgesenkt. Diese Frostschutzwirkung ermöglicht es den Gräsern, auch länger anhaltende Wintermonate entsprechend zu überstehen.

Wirkung von Winter-Stress auf Rasen

Schäden durch unsachgemäße Nutzung des Rasens sollten möglichst vermieden werden.

- Fußtritte bei Frost zerstören Pflanzengewebe;
- Erholungsphasen im Winter dauern oft Wochen;
- Tritt- und Fahrspuren stören über längeren Zeitraum den optischen Aspekt;
- beschädigte Pflanzenteile werden leichter von Krankheitserregern befallen;
- Barfröste verursachen Austrocknung der Böden;
- Eisplatten auf Rasen verhindern die Atmung.

Untersuchungs- und Forschungsergebnisse

Abgeleitet aus zahlreichen Forschungsprojekten (Bioforsk/ Nibio) und intensiven Beratungsaktivitäten, hat die „Scandinavian Turfgrass and Environment Research Foundation“ (**STERF**) und die „Canadian Turfgrass Research Foundation“ (**CTRF**) Ende 2016 ein umfangreiches Kompendium an „Fact Sheets“ zum Themenkomplex Winter-Rasenmanagement zusammengestellt und auf der Homepage veröffentlicht.

<http://www.sterf.org/>

Das gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprogramm von STERF und CTRF läuft in dem Zeitraum von 2014 bis 2020. Ziel ist es, insbesondere für die Pflege von Golfanlagen neue Erkenntnisse zu erarbeiten und praxisorientierte Empfehlungen für das Rasenmanagement bei Winter-Stress zur Verfügung zu stellen. Nach Angaben von STERF leiden etwa 70 % der skandinavischen Golfplätze unter Winterschäden, die durchschnittlich jährlich Kosten von € 35.000 bis 40.000 verursachen.

Gerade vor dem Hintergrund der notwendigen Rasenerneuerungen im Frühjahr, spielen Umweltaspekte eine zunehmende Rolle bei der Betrachtung dieser Thematik. Dieses breit angelegte, internationale Forschungs- und Entwicklungsprojekt hat deshalb in den nächsten Jahren höchste Priorität.

Weitere Infos siehe STERF: z.B. Fact Sheet **“Winter Play on Summer Greens”**

<http://www.sterf.org/Media/Get/2318/winter-play-on-summer-greens>

Ende 2016 stellte **STERF** insgesamt zehn neue Fact Sheets zum Thema **Rasenpflege bei Winter-Stress** zum Download bereit:

<http://www.sterf.org/sv/library/fact-sheets-winter-survival>

HANDBOOK TURF GRASS WINTER SURVIVAL GRASS SPECIES AND VARIETIES for severe winter climates
HANDBOOK TURF GRASS WINTER SURVIVAL PREPARING GOLF GREENS for winter survival
HANDBOOK TURF GRASS WINTER SURVIVAL ANOXIA – When to break the ice?
HANDBOOK TURF GRASS WINTER SURVIVAL WINTER PLAY ON SUMMER GREENS
HANDBOOK TURF GRASS WINTER SURVIVAL ACCLIMATION AND WINTER STRESSES What is killing our golf greens?
HANDBOOK TURF GRASS WINTER SURVIVAL WINTER PROTECTIVE COVERS Usage of wraps to improve winter survival of golf greens
HANDBOOK TURF GRASS WINTER SURVIVAL RE-SEEDING AND SPRING RECOVERY from winter injuries
HANDBOOK TURF GRASS WINTER SURVIVAL WINTER WORK on golf greens
HANDBOOK TURF GRASS WINTER SURVIVAL WARM SPELLS DURING THE WINTER De-acclimation and risk of winter injuries on turf
HANDBOOK TURF GRASS WINTER SURVIVAL SPRING STRESSES The difficult transition into a new growing season